

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 13. Oktober 2011

REGIONALAUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 19



Betriebsberatung initiiert Forum für Jungunternehmen

Die Betriebsberatung der Handwerkskammer der Pfalz schafft den Rahmen für eine Informationsplattform für Existenzgründer und Jungunternehmen, bei der der Erfahrungsaustausch im Vordergrund stehen soll. Als Jungunternehmen gelten dabei alle Unternehmen, die noch nicht länger als drei Jahre am Markt tätig sind. „Wie uns die Erfahrung zeigt, liegt gerade in jungen Handwerksbetrieben der Fokus verstärkt auf der marktseitigen Etablierung des eigenen Unternehmens; und wer möchte dies den Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern verübeln?“, betonen Jan Leyser und Steffen Blaga von der Handwerkskammer der Pfalz. „Leider bleiben die im Gründungskonzept fein säuberlich formulierten betriebswirtschaftlichen Erfolgsbausteine dabei jedoch zu oft außen vor“, berichten Leyser und Blaga weiter. Und genau hier setzt die Idee der beiden Betriebsberater an, ein Forum für den Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Jungunternehmen ins Leben zu rufen. Erstmals wird das „Forum für Jungunternehmen im pfälzischen Handwerk“, wie Leyser und Blaga ihr Projekt nennen, am 7. November, angeboten. „Die Inhalte der Vorträge sollten den Unternehmern praxisrelevante Handlungsempfehlungen geben und Ideen für das tägliche Tun aufzeigen.“

So konnten für diesen Abend Matthias Rösel, stellvertretender Abteilungsleiter der Kreditabteilung der Kreissparkasse Kaiserslautern, sowie Gabriele Hemmerling-Müller, Geschäftsführerin der GHM Performance Navigation, Sörgenloch, als Referenten gewonnen werden. Rösel wird über das Thema „Rating für Existenzgründer“ referieren und darlegen, wie junge Handwerksbetriebe von der Bank risikogerecht eingestuft werden. Auch wird er Tipps geben, wie Jungunternehmen ihr Bankenrating positiv beeinflussen können. Der zweite Programmpunkt des Abends ist dem Marketing gewidmet: „Erfolgreiche Werbestrategien unter 100 Euro“. Hemmerling-Müller, selbst Chefin eines Start-Ups und Referentin des Forschungsprojektes SHE, zeigt im Rahmen ihres Vortrags auf, wie Jungunternehmen trotz eingeschränkter Werbebudgets das eigene Unternehmen werbewirksam in Szene setzen können.

Das erste Forum für Jungunternehmen findet am Montag, 7. November, ab 18 Uhr im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz, Im Stadtwald 15, in Kaiserslautern statt. Die Veranstaltung ist kostenlos. Um vorherige Anmeldung bis zum 28. Oktober wird gebeten. Das Anmeldeformular kann auf der Homepage der Handwerkskammer der Pfalz unter www.hwk-pfalz.de heruntergeladen werden. Telefonische Anmeldung unter Tel.: 0631 3677-109.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

Lebensleistung gewürdigt

ALTMEISTERFEIER: Handwerkskammer der Pfalz zeichnete 92 Altmeisterinnen und Altmeister mit dem Goldenen Meisterbrief aus



Dicht besetzt waren bei der traditionellen „Altmeisterfeier“ der Handwerkskammer die Reihen der Jubilarinnen und Jubilare.

Bei ihrer traditionellen „Altmeisterfeier“ hat die Handwerkskammer der Pfalz im Bürgerhaus in Waldfischbach-Burgalben 92 Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die vor 50 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt haben, mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet. Umrahmt wurden die Feierlichkeiten von stimmungsvollen Liedvorträgen durch drei Solisten der Mainzer Hofsänger, die mit viel Beifall bedacht wurden.

In ihrer Rede dankte Präsidentin Brigitte Mannert den Altmeisterinnen und Altmeistern für ihre Lebensleistung, die sie im Handwerk erbracht haben. Sie lobte die Aufbauarbeit der Meisterprüflinge des Jahres 1961. In diesem Jahr hatten in der Pfalz 724 Meisterschüler die Meisterprüfung ab-

gelegt. Und sie würdigte die beruflichen Lebensleistungen der Altmeisterinnen und Altmeister, die mit ihrer Arbeit den „Grundstein dafür gelegt haben, dass das Handwerk in seiner wirtschaftlichen Bedeutung heute gleichberechtigt neben der Industrie steht“. Mannert stellte fest, dass es insbesondere die Meister und Betriebsinhaber waren, die das Fundament für den Aufschwung der folgenden Jahre gelegt und am Wirtschaftswunder aktiv mitgewirkt haben. Und sie hob hervor, dass die Handwerksmeister mit der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen die Voraussetzungen für Einkommen, Ausbildung und Beschäftigung geschaffen haben und dass in „keinem anderen Wirtschaftsbereich so viele verantwortungsvolle Aufgaben in einer Person konzentriert sind“.

Für die Verbandsgemeinde Waldfischbach Burgalben gratulierte Bürgermeister Winfried Krämer den Altmeisterinnen und Altmeistern mit den Worten, dass dieser Tag nicht nur ein Ehrentag für die Jubilare, sondern auch für die Gesellschaft sei. Er dankte den Altmeisterinnen und Altmeistern für ihre Lebensleistung mit dem Hinweis, dass „das Handwerk unverzichtbar für Beschäftigung und Ausbildung in den Städten und Gemeinden ist“.

Für die Jubilare erinnerte Damenschneidermeisterin Irmgard Pradel an die Zeit der Meisterausbildung. Sie bedankte sich für die Unterstützung der Familien während der selbständigen Berufsausübung und bei der Handwerkskammer für die Durchführung einer Feierstunde, „die unvergessen bleiben wird“.

DIE ALTMEISTERINNEN UND ALTMEISTER 2011

Bäckermeister Gerd Becker (Kirchheimbolanden), Malermeister Dieter Beisecker (Gries), Kraftfahrzeugmechanikermeister Lorenz Berger (Grünstadt), Elektroinstallateurmeister Heinz Bleyer (Bruchmühlbach-Miesau), Spenglermeister Herbert Bohl (Waldfischbach-Burgalben), Friseurmeister Alfred Boschert (Mannheim), Elektroinstallateurmeister Kurt Breidt (Schweigen-Rechtenbach), Elektroinstallateurmeister Arnold Bücklein (Ludwigshafen), Maurermeister Manfred Burgoy (Weitersweiler), Schuhmachermeister Erich Conrad (Freinsheim), Kraftfahrzeugmechanikermeister Edwin Daubermann (Maxdorf), Bäckermeister Günter Diesing (Bobenheim-Roxheim), Gas- und Wasserinstallateurmeister Alfred Drabold (Frankenthal), Zimmermeister Ludwig Druck (Geiselberg), Maurermeister Günter Eckhard (Schwedelbach), Schmiedemeister Richard Eichenlaub (Schweighofen), Maschinenbauermeister Dieter Eicher (Lahr), Schreinermeister Georg Emanuel (Annweiler), Maurermeister Heinz Fernes (Hettenleidelheim), Schreinermeister Karl Fickeisen (Lauterecken), Elektroinstallateurmeister Pirmin Fischler (Leimersheim), Schreinermeister Richard Friedrich (Neustadt), Töpfermeister Reiner Gehrig (Grünstadt), Elektroinstallateurmeister Karl Gerdon (Landau), Gerbermeister Karl Göttel (Niedermohr), Elektroinstallateurmeister Günther Gurk (Albersweiler), Malermeister Rainer Haag (Lambrecht), Gas- und Wasserinstallateurmeister Kurt Hanke (Eime), Maurermeister Werner Hänlein (Germersheim), Elek-

troinstallateurmeister Bernd Heiser (Lambsheim), Maurermeister Oskar Herrmann (Eisenberg), Schuhmachermeister Antonius Hoffmann (Hauptstuhl), Bäckermeister Theo Jordan (Bad Bergzabern), Schornsteinfegermeister Bernd Kaul (Pirmasens), Stukkateurmeister Theobald Kirsch (Kaiserslautern), Zimmerermeister Karl Kirschbaum (Lustadt), Elektroinstallateurmeister Rudolf Klein (Offenbach), Bandagistenmeister Karlheinz Klöckner (Pirmasens), Maurermeister Manfred Koch (Etschberg), Fleischermeister Emil König (Rheinzaubern), Maurermeister Harry Krämer (Stelzenberg), Schlossermeister Walter Kühner (Mehlingen), Metzgermeister Herbert Laborenz (Rodalben), Schlossermeister Reinhard Lehr (Dudenhofen), Schreinermeister Franz Lill (Brücken), Glasermeister Rudi Löffel (Landau), Kraftfahrzeugmechanikermeister Franz Lotter (Altenglan), Bäckermeister Fritz Ludwig (Neustadt), Fleischermeister Claus Maier (Frankenthal), Schornsteinfegermeister Werner Mehlem (Glan-Münchweiler), Malermeister Rudolf Metzger (Odernheim am Glan), Friseurmeister Erwin Mießner (Obermoschel), Metzgermeister Günther Mohr (Dannstadt-Schauernheim), Maurermeister Wilfried Mohr (Lauterecken), Stukkateurmeister Erhard Mootz (Brücken), Fleischermeister Karl-Hans Müller (Winnweiler), Elektroinstallateurmeister Heinz Wilhelm Nottbrock (Rheda-Wiedenbrück), Betonstein- und Terrazzoherstellermeister Ottfried Ochsenreither (Kuhardt), Bäckermeister Gerd Pfeiffer (Lohnsfeld), Damenschneidermeister-

in Irmgard Pradel (Dörrenbach), Malermeister Werner Rickart (Neustadt), Schuhmachermeister Eduard Röhrenbeck (Frankenthal), Schreinermeister Erwin Roth (Herxheim), Malermeister Karl Schäfer (Höheinöd), Kraftfahrzeugmechanikermeister Willi Schäfer (Grünstadt), Fleischermeister Theodor Schäffler (Landau), Uhrmachermeister Heinz Schattner (Hettenleidelheim), Malermeister Dieter Schenck (Elmstein), Maurermeister Armin Schlatter (Grünstadt), Malermeister Dieter Schleifer (Neustadt), Maschinenbauermeister Erich Schmitt (Ludwigshafen), Fleischermeister Heinrich Schneider (Winnweiler), Maurermeister Karl Schneiders (Gangelt), Maurermeister Willi Schrieck (St. Martin), Stukkateurmeister Wilhelm Schröder (Bad Dürkheim), Schreinermeister Franz Schwarz (Weilerbach), Stukkateurmeister Manfred Seibold (Neustadt), Spenglermeister Gerhard Sommer (Speyer), Malermeister Fritz Staab (Alsenz), Friseurmeister Hans Steitz (Kaiserslautern), Spenglermeister Heinz Strickler (Lambsheim), Schreinermeister Heinz Stutzinger (Landstuhl), Friseurmeister Rudolf Sünder (Winnweiler), Mechanikermeister Werner Trach (Ludwigshafen), Bäckermeister Günther Walter (Neustadt), Fleischermeister Kurt Walter (Frankenthal), Elektroinstallateurmeister Gerhard Weiß (Schifferstadt), Karosseriebauermeister Gerhard Werner (Münzenberg), Zimmerermeister Manfred Wolff (Rheinzaubern), Landmaschinenmechanikermeister Adolf Zickler (Frankweiler).

NACHRUF

Friedrich Born im Alter von 81 Jahren verstorben

Im Alter von 81 Jahren ist am 13. September in Neustadt der ehemalige Vizepräsident der Handwerkskammer der Pfalz, Friedrich Born, verstorben.

Friedrich Born war gelernter Buchbinder und von 1956 bis 1994 als Gebäudereiniger in einem Handwerksbetrieb in Ludwigshafen beschäftigt. In diese Zeit fällt der Beginn seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Betriebsrat, Gewerkschafter und Handwerker. Von 1979 bis 1994 war Friedrich Born Vollversammlungsmitglied der Handwerkskammer der Pfalz und gehörte von 1984 bis 1994 dem Kammervorstand an. Von 1988 bis 1994 war er Arbeitnehmer-Vizepräsident der Handwerkskammer der Pfalz und hat in dieser Zeit die Geschichte des pfälzischen Handwerks mitbestimmt. Mit einer freundlichen, sachlichen und verbindlichen Lebensart hat er sich für das Handwerk – und dabei insbesondere für die Wahrnehmung der Arbeitnehmerinteressen, für die berufliche Bildung und für die berufliche Fort- und Weiterbildung – eingesetzt und viel Anerkennung und viele Freunde im Handwerk und in den handwerksnahen Organisationen gewonnen. Das Handwerk war Friedrich Born aber nicht nur während seiner aktiven Zeit eine Herzensangelegenheit. Denn auch nach dem Ausscheiden aus seinem Beruf und aus seinen Ämtern verfolgte er im Ruhestand mit großem Interesse die Weiterentwicklung des Handwerks. Und er war bis zu seinem Tod immer ein gern gesehener Gast bei vielen Veranstaltungen der Handwerkskammer.

Für sein ehrenamtliches Engagement in den Gewerkschaften und in der Handwerksorganisation wurde Friedrich Born unter anderem mit der Goldenen Ehrennadel der Handwerkskammer der Pfalz, mit der Hans-Böckler-Medaille und mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Info-Veranstaltung zu Gestaltung und Design im Handwerk

Die Handwerkskammer der Pfalz führt in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Formgebung der vier rheinland-pfälzischen Handwerkskammern und dem descom-Designforum Rheinland-Pfalz am 8. November um 18 Uhr in ihrem Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Kaiserslautern unter dem Motto „Sei gut und zeige es!“ eine Informationsveranstaltung zu Gestaltung und Design im Handwerk durch.

Die kostenlose Veranstaltung richtet sich vor allem an pfälzische Handwerksbetriebe, die sich über Möglichkeiten und Einsatzbereiche von Designleistungen informieren und Anregungen für den eigenen Betrieb mitnehmen möchten. Nach einer fachlichen Einstimmung durch den Leiter des Geschäftsbereichs Betriebsberatung und Gewerbeförderung, Bernd Bauerfeld, die Leiterin der Beratungsstelle für Formgebung, Karin Bille, und Julia Riedel von descom, zeigt Christoph Ziegler von der Agentur „die medienagenten“ aus Bad Dürkheim unterschiedliche Beispiele individueller Gestaltungskonzepte, die maßgeschneidert die Bedürfnisse der Kunden erfüllen und das Kompetenzprofil professionell ins rechte Licht setzen.

Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631 3677-110 (Doris Voermanns) oder E-Mail: dvoermanns@hwk-pfalz.de

TERMINE

**Informationsabend:
Nanoteilchen in Baustoffen**
Die Handwerkskammer der Pfalz führt am 9. November im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern und am 10. November im Berufsbildungszentrum Landau jeweils von 18:30 bis 20 Uhr einen kostenlosen Informationsabend zu den Chancen und Risiken bei Anwendungen von Nanoteilchen in Baustoffen durch. Die Nanotechnologie gilt als eine der Schlüsseltechnologien der Zukunft. Sie ist in rasanter Entwicklung begriffen und hat bereits Einzug in viele Anwendungsfelder gehalten, so im Maler- und Lackierhandwerk bei den Oberflächenbeschichtungen und im Baubereich bei der Eigenschaftsverbesserung von Baustoffen – um nur einige Beispiele zu nennen. Einen Überblick über den aktuellen Kenntnisstand gibt dieser Informationsabend. Nähere Informationen und Anmeldung: Beratungsstelle für Umwelt und Arbeitssicherheit, Tel.: 06341/9664-52 (Doris Ritzer).

BETRIEBSWIRT

Die Handwerkskammer der Pfalz bietet in ihrem Berufsbildungszentrum in Landau einen neuen Studiengang zum Betriebswirt (HWK) an. Bei dem Kurs, der am 21. November 2011 beginnen wird und Ende März 2012 endet, handelt es sich um einen Vollzeitkurs. Das Studium ist untergliedert in vier Seminarblöcke, wobei ein Block drei Wochen umfasst. Der Unterricht findet montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr statt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann Bil-dungsfreistellung sowie eine Aufstiegsfortbildungsförderung nach AFBG („Meisterbafög“) beantragt werden. Ebenfalls interessant: Im Rahmen der Job-Rotation können Arbeitgeber, die einem Arbeitnehmer die Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung ermöglichen und dafür einen Arbeitssuchenden befristet einstellen, einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt des Vertreters erhalten. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 06341/9664-23 (Alexandra Pfanger).

WEITERBILDUNG

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/3677-163 (Regina Gilcher)

Kommunikationstraining für Azubis und jüngere Mitarbeiter
Datum: 21.10.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Das Büro in der Hosentasche: Umgang mit PDA oder Smartphone
Datum: 22.10.
Tag: Samstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Das Telefon – Die Visitenkarte Ihres Unternehmens
Datum: 24.10.
Tag: Montag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Zeitgemäße Geschäftsbriefe und E-Mails am PC
Datum: 26.10.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Grundlagen der EDV und Windows
Datum: 24. und 25.10.
Tag: Montag und Dienstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

AutoCAD – Aufbaukurs 2D
Datum: 31.10. bis 16.11.
Tag: montags, mittwochs und samstags
Uhrzeit: mo + mi 17.30 -21 Uhr; Sa 8 bis 16.30 Uhr

„Segel für eine erfolgreiche Karriere im Handwerk gesetzt“

ABSCHLUSSFEIER: Die Kreishandwerkerschaften Deutsche Weinstraße und der Südpfalz haben in einer gelungenen gemeinsamen Veranstaltung 507 junge Handwerkerinnen und Handwerker freigesprochen



Die Prüfungsbesten der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz

Bei der erstmals seit der Kooperation gemeinsam ausgerichteten Ausbildungsabschlussfeier haben die Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße und die Kreishandwerkerschaft der Südpfalz im Saalbau in Neustadt 507 junge Handwerkerinnen und Handwerker verabschiedet (224 von der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße und 283 von der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz). Mit der traditionellen Freisprechungsformel sprach der Stellvertretende Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße, Günther Hiegler, die jungen Handwerkerinnen und Handwerker im Namen des gesamten Handwerks „los, ledig und frei vom Zwang der Lehre“ und appellierte an sie, „sich der Verantwortung in ihrem Beruf bewusst zu sein“ und dem Handwerk Ehre zu machen.

Überhaupt nicht traditionell, sondern erfrischend modern war das übrige Pro-

gramm der Abschlussfeier, die von Werner Stephany, Geschäftsbereichsleiter für die Öffentlichkeitsarbeit bei der Handwerkskammer der Pfalz, moderiert wurde. Im Rahmenprogramm traten die Band „Gitarrenhelden“ aus Neustadt sowie der Karlsruher Kabarettist und Comedian Gunzi Heil auf. Der badische Kabarettist gestaltete musikalisch-ironisch die Ausbildungsabschlussfeier. Er verstand es, gezielt und überspitzt das Verhältnis von Ausbilder, In-nung und Lehrling zu charakterisieren. Als Pianist, Puppenspieler und Stakkatosprecher begeisterte er Veranstalter, Gesellen, und Angehörige genauso wie die drei „Gitarrenhelden“ mit ihren Adaptionen bekannter Rock- und Popmusik-Stücke. Zuvor hatte der Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße, Dirk Fischer, die frisch gebackenen Gesellen in der „größten Familie Deutschlands“, die mit „fast einer Million Betrieben



Die Prüfungsbesten der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße

im Bundesgebiet jährlich rund 450.000 Lehrlinge ausbildet“ willkommen geheißen. Er gratulierte den jungen Gesellinnen und Gesellen mit dem Hinweis, dass sie „mit ihrem Abschluss die Segel für eine erfolgreiche Karriere im Handwerk gesetzt haben“. Fischer wies auf die hohe Ausbildungsleistung des Handwerks hin und appellierte an die jungen Leute, sich weiterzubilden. Als Wege stünden der Meister, der Betriebswirt des Handwerks, der Techniker oder das Studium zum Ingenieur offen. Und ähnlich optimistisch über die Karriere im Handwerk äußerte sich in seinem Schlusswort auch der Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz, Martin Eichhorn. Die Ehrungen und Auszeichnungen der Prüfungsbesten wurden von der Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz, Brigitte Mannert, und Vertretern der Sponsoren der Geldpreise vorgenommen.

Als Prüfungsbeste wurden von der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße ausgezeichnet: Sebastian Wolf, Melanie Brust, Dominik Bayer, Kai-Kevin Marx, Till Landin, Tobias Jacob, Eli Copenhagen, Arne Zahnhausen, Patrick Hoffmann, Christian Arieth, Tobias Gehbauer, Christoph Appel, Eric Pressler, Björn Weil, Andreas Anslinger, Patrick Ebersbach, Marco Gall, Andreas Wehl, Alexander Kretschmar, Simon Wanner, Marius Böhm, Florian Hund. Als Prüfungsbeste wurden von der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz ausgezeichnet: Dominik Dick, Marcel Burgard, Christoph Lahres, Philipp Hänlein, Thorsten Bossert, Mike Volland, Maïke Laub, Dominik Salm, Florian Brauch, Christian Reise, Maren Herbig, Daniel Reich, Stephan Fuhrmann, Roman Rusch, Manuel Nagel, Eugen Birkenstock, Daniel Fried, Christian Gabriel, Andreas Peeks, Christoph Deutsch.

Elektrofahrzeuge sind Markt der Zukunft

HAUPTVERSAMMLUNG: Innung des Kfz-Handwerks Deutsche Weinstraße blickt in die Zukunft

Mit einem Rückblick auf die wirtschaftlichen und politischen Ereignisse eröffnete der neu gewählte Obermeister der Innung des Kfz-Handwerks Deutsche Weinstraße, Holger Krimmel, seinen Jahresbericht bei der Hauptversammlung der Innung in Deidesheim. So sei beispielsweise das befürchtete Sterben der Kfz-Betriebe nach dem Auslaufen der Abwrackprämie ausgeblieben. Mit Kostenerhöhungen sei durch die bevorstehende Gebührenpflicht bei Autora-dios in Vorführwagen zu rechnen. Als Markt der Zukunft bezeichnete der Obermeister die Entwicklungen auf dem Sektor der Elektrofahrzeuge. Alle Automobilproduzenten befassen sich zwischenzeitlich mit der Entwicklung und der Konstruktion von Elektroautos beziehungsweise Hybridfahrzeugen. Aktuell werde über die Profiltiefe bei Winterreifen nachgedacht. Wegen der bestehenden Winterreifenpflicht gebe es jetzt schon für verschiedene Fahrzeugarten (Lieferwagen, Kleinbusse, Geländewagen) Probleme bei der Beschaffung, weil die Reifenindustrie wegen der weltweiten Nachfrage nach Sommerreifen die Produktion noch nicht hat umstellen können. Ebenso rückblickend berichtete Krimmel über die Veranstaltungen der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße, an denen sich aktiv auch Vertreter der Kfz-Innung beteiligt haben, wie das Zunftbaumfest, die Projektwoche mit der Realschule in Neustadt oder die Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft. Am Beitrag der Kreishandwerkerschaft im Rahmen des Winterfestzuges werde ebenfalls die Kfz-Innung vertreten sein, gab

Krimmel bekannt. Die strukturellen Veränderungen im Fachverband und der Ankauf einer Immobilie in Bad Kreuznach haben nun dazu geführt, dass die Geschäftsstelle des Landesverbandes Rheinland-Pfalz kürzlich in das Gebäude eingezogen ist. Für die Beibehaltung der bei Bedarf anfallenden Sitzungen der Kfz-Schiedsstelle in der Pfalz sei man mit den Verbandsspitzen in Verhandlung, berichtete Krimmel. Lehrlingswart Peter Anslinger informierte über den Verlauf der abgehaltenen Prüfungen. Seinen Angaben nach war die Wintergesellenprüfung 2010/11 eine Prüfung mit beachtlichen Ergebnissen. Sichtlich erfreut teilte er mit, dass vier Prüflinge für ihre hervorragenden Leistungen bei der Gesellenfreisprechungsfeier ausgezeichnet wurden. Als keine leichte Aufgabe bezeichnete Anslinger die Durchführung der Gesellenprüfung Teil 1 mit 40 Teilnehmern und die gleichzeitige Abhaltung der Gesellenprüfung Teil 2 mit sieben Teilnehmern. Der zeitliche und der personelle Aufwand hierfür seien enorm, fügte der Lehrlingswart hinzu. Auch der Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses, Gerhard Klug, bekräftigte das gute Leistungsniveau des Prüfungsjahrgangs. Kritisch merkte er an, dass Absolventen mit ausgezeichneten Leistungen in aller Regel nicht in den Lehrbetrieben blieben, sondern dem Handwerk verloren gingen, weil sie anschließend den Weg über die Weiterbildung wählten. Die Innung steht nach Angaben von Geschäftsführer Gerhard Teichmann finanziell auf soliden Beinen. Der ausgeglichene Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2011 wurde einstimmig verabschiedet.



Aluminiumfenster für die Metall-Ausbildung

Der Geschäftsführer der Firma Schneider Fenstertechnik aus Altenglan, Frank Schneider (Bildmitte), hat für die Ausbildung im Metallbauerhandwerk im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern der Handwerkskammer der Pfalz acht Aluminiumfenster unentgeltlich übergeben. Die Firma Schneider stellte neben Fenstern und Türen auch eigenentwickelte Lamellenfenster her. Dieses patentierte Produkt wird bis nach Australien vertrieben. Die Materialien für die Fenster wurden von der Firma Schüco aus Bielefeld gesponsert, für die bei der Übergabe Georg Rutz (r.) dabei war. Für die Spende bedankten sich (v.l.): BTZ-Leiter Joachim Korn, Metall-Ausbilder Thomas Urschel, Präsidentin Brigitte Mannert und Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich.

EHRUNG FÜR 40 JAHRE MITARBEIT

Für 40 Jahre Betriebstreue hat die Handwerkskammer der Pfalz an folgende Arbeitsjubilare aus pfälzischen Handwerksbetrieben die Medaille in Gold verliehen:

Franz-Paul Schwein, Schreiner (Jockgrim), bei Tischlermeister Markus Pfanger (Jockgrim); Heinz Knerr, Lohnbuchhalter (Zweibrücken), Manfred Zeiter, Baumaschinenführer (Hersberg), alle bei Wolf & Sofsky Hoch-, Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG (Zweibrücken); Werner Kirsch, Baumaschinenführer, Maurer (Wilgartswiesen), bei Bauunternehmung Jo-

sef Naab GmbH & Co. KG (Hauenstein); Christel Burré, Kaufmännische Angestellte (Kallstadt), bei Burré GmbH & Co. KG (Kallstadt); Erich Hollinger, Kraftfahrzeugmechaniker (Iggelheim), bei Auto Bohlender GmbH & Co. KG (Kandel); Klaus Hollinger, Kaufmännischer Angestellter/Geschäftsleiter (Theisbergstegen), bei T-G Nutzfahrzeughandels GmbH & Co. KG (Kaiserslautern); Silvia Heinz, Kaufmännische Angestellte (Hermersberg), Kurt Schulz, Kraftfahrzeugmechaniker (Niederkirchen), alle bei Torpedo-Garage Ansorg, Herrmann und Thomas GmbH & Co. KG (Kaiserslautern).

Starke Schnitte, starke Farben, starke Stylings

FRISUREN-SHOW: Fachverband des Pfälzischen Friseurhandwerks präsentierte Herbst/Winter-Mode

Mit einer gelungenen Mischung aus Frisurenpräsentationen sowie Schnitt- und Make-up-Vorführungen hat der Fachverband des Pfälzischen Friseurhandwerks die Herbst/Winter-Mode 2011/12 des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern vorgestellt. Vorgeführt und erläutert wurden die Frisurenvorschläge und

die Make-up-Trends des Zentralverbandes vor den zahlreichen Fachbesuchern im Damenfach von Nicole Andrzejewski-Bohnert, im Herrenfach von Ralf Nusskern und in der Kosmetik von Silvia Pfänder. Moderiert wurde die Veranstaltung von Fachlehrer Helmut Rheude.

Die aktuelle Modelinie des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks zeichnet sich vor allem durch Frisuren aus, die wandelbar sind und sich dadurch im-



Schnitttechnik: Nicole Andrzejewski-Bohnert zeigt die Trends bei den Damen

mer wieder überraschend neu zeigen. Ihr Geheimnis liegt in raffinierten Schnitt- und Stylingtechniken. Zu den wichtigsten gehören der Undercut und das Overlapping. Gekonnte Undercuts sorgen für üppige Texturen und damit für Volumen und Lebendigkeit. Beim Overlapping entstehen überlappende Konturen, die zwar starke Längenunterschiede aufweisen, aber dennoch organisch ineinander überfließen. Im virtuellen Zusammenspiel sorgen die beiden Techniken für volle, harmonische Texturen, bei denen unterschiedliche Längen kunstvoll ausbalanciert und ins rechte Licht gerückt werden.

Wie dies bei den Damenhaarschnitten aussehen kann, zeigte Andrzejewski-Bohnert an ihren Modellen. So wird bei der Kurzhaarfrisur die formale Strenge des kurzen Ponys durch einen weichen Undercut und strukturiertes Deckhaar in Fransenoptik gebrochen, und eine gleichmäßige Farbe – am besten das klassische Platinblond – betont die lebendige Textur. Kennzeichnend für die Langhaarfrisur sind überlappende Konturen mit starken Längenunterschieden, die ineinander überflie-

ßen. Die Grundlänge bleibt im durchgestuften Haar kompakt, das Deckhaar wird im Inneren strukturiert. Das Ergebnis ist eine schmale Silhouette, die durch Volumen am Oberkopf subtil aufgebrochen wird.

Bei den Herrenhaarschnitten sorgen ein leichter Undercut und stark strukturierte, überlappende Konturen für eine volle und sinnliche Textur. Die Haare am Vorderkopf sind länger gehalten und laufen in einem asymmetrischen, sichelförmig geschnittenen Pony aus. Nusskern führte vor, dass eine der Voraussetzungen dafür ein exakt und sauber gearbeiteter Schnitt ist. „Die Kontur bekommt dadurch wieder eine höhere Wertigkeit“. Wichtig bei Herrenschnitten sei vor allem, „dass sie praktisch sind“ und mit wenigen Handgriffen umgestylt werden können.

Die Trend-Make-ups für Herbst und Winter zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass sehr viel Wert auf die Augen gelegt wird. Kühles Violett ist eine der Trendfarben. Und die in sanften Pfirsichtönen gehaltenen Wangen und Lippen bleiben dabei bewusst dezent.



Styling: Ralf Nusskern zeigt, wie eine Frisur mit wenigen Handgriffen umgeformt wird

Jetzt auch im Saarland aktiv

WHG-ÜBERWACHUNGSGEMEINSCHAFT: Güte- und Überwachungsorganisation beim Dienstleistungszentrum Handwerk vereinbart Kooperation mit Landesinnung Sanitär, Heizungs- und Klempnertechnik

Die WHG-Überwachungsgemeinschaft des Handwerks mit Sitz im Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen erweitert ihr Tätigkeitsfeld im Bereich, Heizung, Klima auf das Saarland. Dies haben Rainer Lunk, Vorstandsvorsitzender der Gütegemeinschaft, und Martin Weisgerber, Hauptgeschäftsführer der Landesinnung Saarland Sanitär-, Heizungs- und Klempnertechnik, vereinbart und schriftlich fixiert.

In der Pfalz betreut die Überwachungsgemeinschaft über 500 von ihr zertifizierte und überwachte SHK-Betriebe. Darüber hinaus werden bundesweit Gebäudereinigungsunternehmen betreut, welche für ihr Tätigkeitsfeld eine Fachbetriebsanerkennung gemäß Paragraph 19 I Wasserhaushaltsgesetz benötigen. Zwischen der Landesinnung Saarland Sanitär-, Heizungs- und Klempnertechnik und dem Fachver-

band Sanitär Heizung Klima Pfalz, ebenfalls geschäftsführend betreut im Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen, gibt es seit Jahren eine intensive Zusammenarbeit, auf deren Basis auch die neue Kooperation entstanden ist. Derzeit gelten noch unterschiedliche Fachbetriebspflichten in den einzelnen Bundesländern. Während in Rheinland-Pfalz diese gesetzlichen Anforderungen für Heizölverbraucheranlagen ab 1.000 Liter Fassungsvermögen gelten, ist im Saarland die Schwelle bisher bei 10.000 Liter angesiedelt. Im Zuge des neuen Wasserhaushaltsgesetzes wird bundesweit als Konsequenz die 1.000-Liter-Regelung eingeführt, was in der Praxis somit alle Anlagen betrifft.

Dies bedeutet, dass auch im Saarland jeder SHK-Betrieb, der an Heizungsanlagen arbeitet, die erforderliche Zertifizierung erwerben muss. Vor diesem Hintergrund ha-



Vorstandsvorsitzender Rainer Lunk und Hauptgeschäftsführer Martin Weisgerber (v.l.)

ben Weisgerber und Lunk die Kooperation vereinbart. Weisgerber: „Mit der WHG-Überwachungsgemeinschaft des Handwerks haben wir einen Partner für unsere Betriebe gewonnen, der bundesweit anerkannt ist und einen hervorragenden Ruf

genießt. Das Preis-/Leistungsverhältnis ist ausgewogen und bietet für unsere Mitgliedsbetriebe vielfältige Vorteile.“ Für Lunk bedeutet die Erweiterung des Tätigkeitsfeldes auf das Saarland eine Bestätigung, dass die WHG-Überwachungsgemeinschaft sich auch überregional etabliert hat. Lunk betont, seine Organisation sehe sich als Dienstleister für die angeschlossenen Betriebe und habe durch die neue Kooperation die Möglichkeit zu einer sinnvollen Expansion.

Im Zuge der Änderungen des Wasserhaushaltsgesetzes und damit verbundenen Konsequenzen haben sich die zehn größten Güte- und Überwachungsorganisationen in Deutschland zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Hierzu gehört auch die WHG-Überwachungsgemeinschaft, die sich in dieses Gremium aktiv einbringt.

LEHRGÄNGE

Elektrofachkraft

Festgelegte Tätigkeiten im Metallhandwerk

Vom 22. Oktober bis 3. Dezember 2011 bietet die Handwerkskammer der Pfalz in ihrem Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Kaiserslautern einen Lehrgang „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Metallhandwerk“ an. Die Teilnehmer werden an elektrischen Einrichtungen und Betriebsmitteln sowohl in der Theorie als auch in der praktischen Anwendung unterwiesen, um Arbeiten zum Erstsanschluss sowie Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten in festgelegten Bereichen und Umfang selbstständig durchführen zu können. Der Lehrgang schließt mit einer Prüfung ab. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Lehrgang ist entweder eine bestandene Meisterprüfung im Metallhandwerk oder eine bestandene Gesellenprüfung im Metallhandwerk mit mindestens dreijähriger Praxis in diesem Beruf. Die Unterrichtszeiten sind freitags von 16 bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 16 Uhr. Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/3677-366.

Sachkunde

Sanierung und Instandsetzung von Asbestprodukten

Die Handwerkskammer der Pfalz führt am 8. und 9. November 2011 einen Lehrgang zur Erlangung der Berechtigung zu Abbruch-, Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten von Asbestzementprodukten nach TRGS 519 (Technische Regeln für Gefahrstoffe), Anlage 4 durch. Der Unterricht findet an beiden Tagen von 8.30 bis ca. 16.15 Uhr im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Kaiserslautern statt. Am zweiten Lehrgangstag wird unter der Leitung des Gewerbeaufsichtsamtes eine Überprüfung der Kenntnisse durchgeführt. Bei erfolgreicher Prüfung erhält der Teilnehmer ein Zertifikat. Zu den Lehrgangsinhalten gehört unter anderem: die Eigenschaften und Gesundheitsgefahren von Asbest, die Verwendung von Asbestzement, das Erkennen von Asbestzementprodukten, die Abgrenzung zu schwach gebundenen Asbestprodukten, die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, die Vorschriften und Regelungen für den Umgang mit Asbest und Asbestzement, die personellen und sicherheitstechnischen Anforderungen für bauvorbereitende und organisatorische Maßnahmen sowie die Durchführung von Abbruch-, Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten und die Abfallentsorgung. Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/3677-166.

BUSINESS-INITIATIVE 2011: NISSAN 4x4 MIT SONDERKONDITIONEN FÜR HANDWERK UND GEWERBE!

NAVARA King Cab 4x4 XE
2.5 l dCi, 140 kW (190 PS)
NETTOBARPREIS AB:
18.717,81 €¹⁾

- Abgasnorm Euro 5
- bis zu 1.175 kg Nutzlast
- bis zu 3 Tonnen Anhängelast
- höchste Flexibilität für Ihr Ladegut
- auch als Double Cab erhältlich

INKLUSIVE 19 % SONDERNACHLASS²⁾

Fragen Sie auch die teilnehmenden NISSAN Händler nach weiteren Informationen:

67059 Ludwigshafen • H + R Automobile GmbH • Bayreuther Str. 5 • Tel.: 06 21/52 89 00

67657 Kaiserslautern • Auto Hübner GmbH • Mainzer Str. 101 • Tel.: 06 31/34 13 10 • www.auto-huebner.de

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹⁾Enthält 19 % Rabatt gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN Center Europe GmbH. ²⁾Enthält 20 % Rabatt gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN Center Europe GmbH. **Alle gewerblichen Angebote gelten bei Kauf bis 31.12.2011 bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern und verstehen sich netto, zzgl. MwSt.**



SHIFT_ the way you move